



Zweisprachige Ortstafel deutsch/sorbisch aus Sachsen

Stellungnahme des BDN Hauptvorsitzenden: Zweisprachige Ortsschilder – „Was soll der Quatsch?“

Seitdem ich auf der Delegiertenversammlung am 30. April vorgeschlagen habe, dass die Ortsschilder in Nordschleswig auch die deutschen Namen zeigen sollten, hat es darüber – insbesondere in den dänischen Medien – eine Menge Berichte und Leserbriefe gegeben.

Mancher in unseren Reihen wird sich sicher auch fragen: „Was soll der Quatsch?“, und darauf hinweisen, dass wir kein Problem haben uns zu orientieren, wenn auf dem Ortsschild Aabenraa und nicht auch Apenrade steht.

Darum geht es allerdings auch nicht, deshalb hier noch mal, was ich den Delegierten gesagt habe:

[...] Es geht dabei auch immer darum, sichtbar zu machen, dass es hier in Nordschleswig eine deutsche Minderheit gibt. Eine Möglichkeit dies sichtbar zu machen sind zweisprachige Ortsschilder – in vielen Teilen Europas ist dies eine Selbstverständlichkeit.

Zweisprachige Ortsschilder wären ein Signal dafür, dass es in dieser Region nicht nur die dänische Mehrheit gibt, sondern auch eine deutsche Volksgruppe. Zweisprachige Ortsschilder sind ein Aushängeschild für Toleranz und Offenheit und zeugen für beide Seiten von einem Selbstverständnis geprägt von Selbstbewusstsein. Entsprechendes gilt für die Kennzeichnung von deutschsprachigen Mitarbeitern in den kommunalen Verwaltungen, wie es das in Flensburg umgekehrt schon lange gibt.

Wichtig ist die Argumentation, denn es geht bei dem Vorschlag – und dies ist ein Vorschlag und keine ultimative Forderung – vorrangig darum sichtbar zu machen, dass es in Nordschleswig zwei Kulturen gibt, die der dänischen Mehrheitsbevölkerung und die einer – sehr gut integrierten – deutschen Minderheit. Dies ist etwas, das

Nordschleswig vom übrigen Dänemark unterscheidet – und mit dem Nordschleswig auf positive Weise vermarktet werden sollte.

Zweisprachige Ortsschilder sind somit vorrangig Symbole für Offenheit und Toleranz.

Wo sollen diese Ortsschilder nun aufgestellt werden? Persönlich könnte ich mir vorstellen, dass dies überall dort geschieht, wo es deutsche Schulen oder Kindergärten gibt. Dies unterstreicht den zentralen Stellenwert dieser Einrichtungen und ist eindeutig festzulegen.

Die kritischen Stimmen von dänischen Mitbürgern nehme ich ernst. Wir hoffen auf einen gemeinsamen, konstruktiven Dialog, bei dem es nicht um ja oder nein geht, sondern darum, wie wir schrittweise den Stellenwert der deutschen Sprache und Kultur im öffentlichen Raum verbessern können.

Ansatzpunkte sind unter anderem auch zweisprachige Hinweisschilder zu Rathäusern und Krankenhäusern und deutschsprachige Mitarbeiter in den Kommunen, wie auch die Vorschläge von Innen- und Gesundheitsminister Lars Løkke Rasmussen zur Förderung der deutschen Sprache in öffentlichen Verwaltungen und Einrichtungen.

Hinrich Jürgensen, BDN Hauptvorsitzender

Die Themen Beschilderung und die Förderung der deutschen Sprache im öffentlichen Raum ist eines der Themen der kommenden Hauptvorstandssitzung, die am 25. Juni im Haus Quickborn stattfindet.

Eine Dokumentation zum Thema gibt es auf der BDN Homepage www.bdn.dk.

Schleswig-Holstein Zweisprachige Ortstafeln

In Schleswig-Holstein können nach einem neuen Erlass des Verkehrsministeriums Ortstafeln künftig auch mehrsprachig ausgestaltet sein. Hierauf hat Verkehrsminister Austermann am 12. Juni in Kiel hingewiesen. Mit der Regelung werde einem Wunsch des Plattdeutschen Rates und der Landesversammlung des Schleswig-Holsteinischen Heimatbundes Rechnung getragen.

„Zweisprachige Ortstafeln sind im friesischen Sprachraum grundsätzlich nichts Neues“, erklärte Austermann mit Blick auf eine Sonderregelung, die das schleswig-holsteinische Verkehrsministerium schon im Jahr 1997 getroffen hatte. Seither hätten zahlreiche Gemeinden im Kreis Nordfriesland von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht, um der Friesisch sprechenden Minderheit auch nach außen hin eine eigene Identität zu verleihen.

>>>



"Der neue Erlass bezieht sich generell auf alle Regional- oder Minderheitensprachen, also auch auf Dänisch", sagte Austermann. Damit könnten die Ortstafeln im wahrsten Sinne des Wortes zu einem "Aushängeschild" für ein erweitertes sprachliches und kulturelles Selbstverständnis in Schleswig-Holstein werden.

Knivsbergfest 2007: Jazz und Empfang

Das Knivsbergfest findet bekanntermaßen von **Freitag, den 15. Juni 2007 bis Sonntag, den 17. Juni 2007** statt. Zentraler Festtag ist wie immer der Sonntag.

Anlässlich des 60jährigen Jubiläums des Deutschen Jugendverbandes und der Einweihung des renovierten Jugendhofes findet **um 13.30 Uhr ein Empfang im Saal des Jugendhofes** statt, wo auch die Grußworte der Gäste konzentriert werden. Zu dem Empfang ist jedermann herzlich eingeladen.

Ab 14.15 Uhr besteht die Möglichkeit des Kaffee Trinkens im und vor dem Langbehnhaus. Um 15.00 Uhr beginnt das kulturelle Programm in der Mulde. Die Festrede wird vom ehemaligen Jugendverbandsvorsitzenden Hans Jürgen Nissen gehalten. Das Programm endet um 16.30 Uhr.

Am **Sonnabend** findet im Zelt ein Unterhaltungsabend der jungen SPitzen statt, bei dem u.a. die **Jazz-Band "Big Bonn Special" aus Bonn von ca. 21.00 Uhr bis 23.00 Uhr** auftritt. In dieser Band spielt unter anderem der frühere Ministerialrat Uwe Stiemke mit, der den Ausbau des Jugendhofes finanziell unterstützt hat und den viele Nordschleswiger noch kennen. Zu diesem Teil des Abends sind auch die etwas Älteren herzlich eingeladen.

Neuer Orden für Siegfried Matlok

Königin Margrethe II. hat das Wirken des Nordschleswiger-Chefredakteurs Siegfried Matlok mit einer sehr hohen Auszeichnung gewürdigt.

Kurz nach der Verleihung des großen Bundesverdienstkreuzes kam jetzt vom Königshaus die Mitteilung, dass der ehemalige Leiter des Sekretariats der deutschen Volksgruppe den Dannebrogorden 1. Klasse erhält. In einem Kommentar erklärte der so Geehrte: „Das ist zuviel, zuviel. Ich bin beschämt über die zahlreichen Ehrungen in letzter Zeit, aber zugleich natürlich auch sehr stolz auf die Anerkennung für die Arbeit in Kopenhagen.“

Siegfried Matlok wird sich in Kürze, wie es üblich ist, in einer Audienz bei der Königin für diese Auszeichnung bedanken, die sein umfassendes Wirken für die Minderheit, für das Grenzland und für Dänemark würdigt.



Werbekampagne mit Nordschleswig T-Shirt

Der BDN startet eine Werbekampagne für neue Mitglieder mit einem besonderen Bonus.

Wer ein neues Mitglied wirbt, erhält das neue Nordschleswig T-Shirt. Dies kann nach der Bestätigung des Beitritts des neuen Mitglieds im Generalsekretariat abgeholt werden. Dieses besondere Angebot gilt nur bis zum 1. Oktober 2007.

Das T-Shirt hat die Farbe Königsblau und trägt das gestickte Nordschleswig Wappen mit dem Schriftzug: „Nordschleswig.dk“. Dies ist nicht nur die Adresse der Homepage, sondern gleichzeitig ein Hinweis auf die deutsche Minderheit in Dänemark.

Zur Unterstützung der Mitgliedswerbung ist auch die BDN Werbebroschüre „Minderheit leben“ neu aufgelegt worden. Die achtseitige Broschüre enthält eine Reihe von Argumenten für die Mitgliedschaft, das Leitbild und außerdem eine Postkarte, mittels der die Mitgliedschaft beantragt werden kann.

Das T-Shirt kann übrigens auch für 75,- Kr./10 € käuflich erworben werden, unter anderem am BDN Stand zum Knivsbergfest.

Termine - überregionale Veranstaltungen

- 15.-17. Juni** Knivsbergfest*
- 22. Juli** Konzert Schleswig Holstein
Musik Festival, Alesion/Sonderburg
- 16. September** Sonntag an der Westküste
- 14. September** Tag der deutschen
Schulen und Kindergärten
- 15. September** Großer Bayrischer Abend, Tingleff
- 3. November** Deutscher Tag

*** Näheres in dieser Ausgabe**

Impressum: BDN *Interna* wird vom Bund Deutscher Nordschleswiger, dem Dachverband der deutschen Volksgruppe in Dänemark, herausgegeben. **BDN *Interna* wird auf Anfrage allen Interessierten per E-Mail zugeschickt.**

Bund Deutscher Nordschleswiger, Vestergade/Westerstrasse 30, DK 6200 Aabenraa/Apenrade, +45 74 62 38 33
Verantwortlich: Harro Hallmann – hallmann@bdn.dk, www.bdn.dk, **Redaktionsschluss 13. Juni 2007.**